



Arbeitsgemeinschaft Deutscher  
Bewährungshelferinnen und  
Bewährungshelfer e.V.

---

**Landesarbeitsgemeinschaft  
Nordrhein - Westfalen**

---

Bewährungshilfe Unna  
Ursula Klein  
Untere Husemannstr. 43  
59425 Unna

Fon: 02303-25082-0  
Fax 02303-2508229

## **Protokoll der Bezirkssprecherkonferenz vom 24.01.07**

(auch verfügbar unter [www.bewaehrungshilfe-nrw.de](http://www.bewaehrungshilfe-nrw.de))

### **TOP 1 Begrüßung**

Die Teilnehmer (siehe S: 6 ) werden von Ulrich Öynhausen begrüßt.

### **TOP 2 Verabschiedung der Tagesordnung vom 11.05.06**

Die Tagesordnung wird angenommen

Die Mittagspause beginnt um 12.30 Uhr. Die gereichten Schnittchen und Getränke sind kostenfrei und als Dankeschön für die Mitarbeit und das Engagement anzusehen.

### **TOP 3 Verabschiedung des Protokolls vom 27.09.2006**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form angenommen.

Die Bochumer Kollegen/innen machen darauf aufmerksam, dass die von ihnen unter TOP 10 des Protokolls vermerkte Kritik sich mehr darauf bezog, dass der erteilte Arbeitsauftrag an die Bezirke dort so wenig Resonanz gefunden habe.

### **TOP 4 Berichte aus den Bezirken**

Die Berichte werden schriftlich vorgelegt.

Siehe Seiten: 7-11

Uli Öynhausen bemerkt erfreut, dass bis auf Aachen aus allen Bezirken Vertreter anwesend sind. Die Problematik der Freistellung der Aachener Kollegen/innen wurde erneut erörtert. Die Bezirkssprecher regten an, dass nicht der Vorstand versucht die Angelegenheit zu klären, da eine Ausweitung der Regelung auf andere Bezirke befürchtet wird. Die Sprecher aus Aachen sollten ggf. nochmals an den Präsidenten herantreten und ggf. Sonderurlaub für gewerkschaftsähnliche Veranstaltungen beantragen. (§ 6 der Sonderurlaubsverordnung SurlV i.V. mit § 106 LBG)

## TOP 5 Berichte aus Verbänden und Gewerkschaften

### DJG – Berichterstatter: Martin Helm (Siegen)

Die Fachgruppe „sozialer Dienst“ des DJG trifft sich 2x jährlich . Regelmäßiger Austausch findet in kleineren Gremien statt.

Die DJG hat das JM nochmals bzgl. der Wegstreckenentschädigung angeschrieben und auf die dringende Anpassung des Kilometergeldes an die allgemeinen Preissteigerungen hingewiesen.

Weiter wurde um eine einheitliche Verfahrensweise in den OLG Bezirken bei der Besetzung von Vertretungsstellen bei Elternzeit gebeten.

Dr. Kubink ist zu dem nächsten Treffen eingeladen, m.d.B. über die anstehende Strukturreform zu referieren.

Die DJG vertritt bei den Überlegungen einer Reform folgende Positionen:

- keine Privatisierung
- Verbleib der GH bei der StA
- keine Abschaffung der FA-Stellen

## TOP 6 Vorstandsbericht

### Kassenbericht Berichterstatter : Emanuel Schmidt (Siegen)

Die Einziehung der Jahresbeiträge ist zum 15.01.07 erfolgt. Da einige Kontodaten nicht mehr aktuell waren, sind der LAG insgesamt 380,00 € Rückbuchungskosten entstanden. Daher die dringende Bitte an alle Mitglieder: **Konto- oder Namensänderungen bitte umgehend schriftlich oder per mail an Emanuel Schmidt senden.**

Der Kassenstand beläuft sich auf 12.000,00 €.

Hiervon gehen pro zahlendes Mitglied 10,00 € an die ADB e.V.

Herr Schmidt bittet darum, an die Rücksendung der „Kompetenz-Fragebögen“ zu denken!

### AK Fortbildung: Berichterstatter: Willi Pauly-Steimer (Coesfeld)

Für 2007 plant die LAG einige Fortbildungsangebote.

1. Vernetzung FA – Forensische Ambulanzen – BwH
2. AGT- Forum
3. Leben in der Balance
4. Logotherapie
5. Moderation

Daten und nähere Angaben sind in Kürze auf der home-page zu finden.

### Protokoll: Ursula Klein (Unna)

Das Protokoll der heutigen Sitzung soll erstmals an die Bezirkssprecher, die bereits Internetzugang haben per e-mail versandt werden mit der Bitte, für den weiteren Vertrieb im Bezirk Sorge zu tragen.

## **Bericht des Landessprechers: Uli Öynhausen**

Unter Federführung des OLG Köln (Herrn Nolden – Dezernent 2 bei dem OLG Köln) wurden durch eine Arbeitsgruppe die **Qualitätsstandards für die sozialen Dienste der Justiz in NRW** entwickelt. Vorgabe war, dass sich die zu entwickelnden Standards auf die aktuelle Praxis ohne Berücksichtigung anstehenden Reformen beziehen. Das Ergebnispapier wurde am 09.01.07 dem JM übersandt.

Es erfolgte in einer ersten Besprechung am 05.09.06 eine Aufteilung der Themen in:

1. gemeinsame Einleitung  
getrennt für BWH, FA und Gerichtshilfe
2. Gesetzliche Grundlagen
3. Organisation
4. Grundprinzipien und methodische Grundlagen
5. Prozessqualität
6. Einzelfallübergreifende Angebote und Aufgaben
7. Strukturqualität
8. Qualitätssicherung
9. Qualitätskontrolle

Für die Bewährungshilfe bearbeiteten die Arbeitsgruppe beim  
OLG Köln                   Nr. 1 bis 4 und 8 – 9  
OLG Hamm                 Nr. 5  
OLG Düsseldorf         Nr. 6 bis 7

Am 27.09.06 wurden die Arbeitsergebnisse zusammengetragen und durch das OLG Köln zu einem Entwurf gefertigt. Die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit, zu den Ausführungen Stellung zu nehmen.

Der Vorstand der LAG hat insbesondere zu den Ausführungen im Bereich Prozessqualität der Führungsaufsicht kritisch Stellung bezogen, da diese nicht die tatsächliche Praxis spiegelten.

Das Ministerium hatte einige Teilnehmer der Arbeitsgruppe (Vertreter OLG Köln, den Koordinator der BWH Köln, einen SA der FA-Stelle Köln, Vertreter der GH und der Generalstaatsanwaltschaft ) zu einem Work-shop in der Zeit vom 18. – 20.12.06 nach Recklinghausen eingeladen.

Thema war die Bearbeitung der Standards.

Nach unseren Informationen wurde bei der Tagung das Thema geändert und die Teilnehmer sollten für die ambulanten Sozialen Dienste der Justiz NRW eine neue AV erarbeiten. Nach anfänglichem Unmut der Teilnehmer entschloss man sich, eine Vorlage zu entwickeln. Die Teilnehmer sind nach unserem Kenntnisstand nicht befugt, über Inhalte dieses Papiers Auskunft zu erteilen.

Trotz vielfältiger Bemühungen des Landesvorsitzenden war es bisher nicht möglich, nähere Informationen über die AV zu erlangen.

**Die Bezirkssprecher machten deutlich, dass die Vorgehensweise und die Ausgrenzung der Fachpraxis nicht zu akzeptieren ist.**

Der Vorstand wird beauftragt, zu den Abgeordneten der Oppositionsparteien im Rechtsausschuss Kontakt aufzunehmen, um über die Vorgehensweise zu informieren und um

den Unmut der Praxis deutlich zu machen. Des Weiteren soll unter gleichem Vorzeichen mit dem JM Kontakt aufgenommen werden.

Der Vorstand soll den/die Bezirkssprecher/in benachrichtigen, in dessen Bezirk ein Abgeordneter des Rechtsausschusses wohnt. Diese sollen dann Kontakt aufnehmen und nach Möglichkeit für eine größere Transparenz und Beteiligung der Praxis votieren.

Mit Schreiben vom 07.11.06 verwies die BAG Siegen auf ihren Antrag, den Beschluss der Mitgliederversammlung vom 17.09.1986 zur **Führungsaufsicht** aufzuheben.

Der Beschluss wird durch Herrn Öynhausen verlesen.

Es wird festgestellt, dass gemäß der gültigen Geschäftsordnung ein Beschluss durch die BSK nicht aufgehoben werden kann.

**Die Bezirkssprecherkonferenz vom 24.01.07 empfiehlt, den Beschluss zur Führungsaufsicht vom 17.09.1986 aufzuheben und stellt einen Antrag darüber, in der nächsten Mitgliederversammlung abzustimmen.**

Eine Position der LAG zur Ausgestaltung der FA-Stelle gibt es zt. nicht. Die Erarbeitung soll zurückgestellt werden, bis im Hinblick auf Strukturreformen nähere Informationen aus dem Ministerium vorliegen.

Das Thema „**ehrenamtliche Mitarbeiter**“ in der Bewährungshilfe wird nochmals aufgegriffen und diskutiert.

Mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen sprechen sich die Bezirkssprecher für den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern aus.

Der Vorstand der LAG wird sich mit der DBH in Verbindung setzen, um Fragen nach Konzepten und Rechtlichen sowie Versicherungstechnischen Grundlagen abzuklären. Eine Information der Bezirkssprecher wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

Herr Öynhausen gibt einen Rückblick auf die **Bundesdelegiertenversammlung** vom 01. – 03.12.06 in Potsdam.

Fachthemen waren Leitbild

Risikomanagement

Ehrenamtliche Mitarbeit

Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Klug zum Thema Risikomanagement machte die Bedeutung für die Bewährungshilfe deutlich und erregte großes Interesse bei den Teilnehmern. Bedauerlich war, dass außer den Delegierten wenig Gäste anwesend waren, da die Veranstaltung eine größere Beteiligung verdient gehabt hätte.

Arno Suhr ist zum Beisitzer in den geschäftsführenden Vorstand der ADBe.V. gewählt worden.

Herr Suhr berichtet, dass die ADBe.V. zt. auf eine gute Kassenlage (+7288,00€) blicken kann. Auf dem ersten Vorstandstreffen vom 12. – 13.12.06 in Potsdam wurden folgende Schwerpunktthemen festgelegt:

1. Durchführung einer Klientenbefragung
2. Risikomanagement
3. Resozialisierungstag in Zusammenarbeit mit der DBH in Berlin
4. professionelle Leitung
5. ADB-aktuell

Herr Suhr gedenkt des verstorbenen Kollegen Egon Goste, der viele Jahre aktives Mitglied in der LAG und im Bundesvorstand gewesen ist.

## **TOP 7: Verschiedenes**

**Die nächsten Bezirkssprecherkonferenzen finden am 09.05.07 und 22.08.06 statt.**

Die Mitgliederversammlung soll Ende Oktober/Anfang November stattfinden. Sie soll als Fachtagung ausgelegt werden, um den Kollegen/innen die Möglichkeit zu geben, Sonderurlaub zu beantragen. Es soll bei Herrn Prof. Klug (Uni Eichstätt) angefragt werden, ob er einen Vortrag zum Thema „Risikomanagement“ halten kann.

Die BAG Köln bedauert, dass die LAG zu den Geschehnissen in der JVA Siegburg keine Stellung bezogen hat.

Das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ wurde kurz andiskutiert. Es wurde angeregt einen „Pressesprecher“ zu wählen, der unter Beteiligung der Kollegen/innen zu den, die Bewährungshilfe betreffenden Themen, öffentlich Stellung bezieht.

Der Vorschlag soll in der nächsten Sitzung aufgegriffen werden.

Die Sitzung wird um 15.40 Uhr geschlossen.

# TeilnehmerInnenliste

Bezirkssprecherkonferenz am 24.01.2007 (DKH Dortmund)

Name	Vorname	LG Bezirk	Bezirkssprecher
Schüler	Raimund	Siegen	*
Helm	Martin	Siegen	DJG
Novotny	Jenina	Duisburg	*
Kraus	H.-Peter	Duisburg	*
Stieglitz	Gerhard	Hagen	*
Sackenheim	Anja	Hagen	*
Theis	Ingo	Arnsberg	*
Ramm	Christine	Bielefeld	*
Suhr	Arno	Duisburg	*
Fila	Herbert	Dortmund	Gast
Pfafferodt	Uli	Münster	Gast
Ruhe	Claudia	Münster	*
Böhmer	Kirsten	Krefeld	*
Weyer-Stroinsky	Bianca	Kleve	*
Heimberg	Petra	Essen	*
Krautwig	Natascha	Bochum	*
Jovic	Susanne	Bochum	*
Bachmann	Ines	Düsseldorf	Gast
Schäfer	Ute	Köln	*
Delker	Miriam	Detmold	*
Bittner	Richard	Bonn	Vertreter
Pauly-Steimer	Willi	Münster	LAG-Vorstand
Oynhausen	Uli	Bielefeld	LAG-Vorstand
Tosberg	Anne	Detmold	LAG Vorstand
Klein	Ursula	Dortmund	LAG-Vorstand
Schmidt	Emanuel	Siegen	LAG-Vorstand
Bilstein	Bernd	Paderborn	*

**für die Dienststellen Altena, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Schwelm, Schwerte**

---

Berichterstatter: Gerhard Stieglitz (Bezirkssprecher), Bewährungshilfe Hagen, Tel. 02331 3769013

**Zur Arbeitsplatzsituation:**

Im LG Bezirk Hagen arbeiten z.Zt. 34 BewährungshelferInnen, davon befinden sich 2 Kolleginnenn in Schwangerschaftsurlaub. Drei Kolleginnen + ein Kollege sind durch Zeitverträge nur befristet eingestellt.

Seit dem 22.1. 2007 arbeitet die Bewährungshilfe Hagen mit der Fachanwendung SoPart. Als weitere Dienststellen weden im hiesigen Landgerichtsbezirk die Bewährungshilfen Schwelm ind Lüdenscheid in SoPart eingebunden und an das Justizdatennetz angegliedert.

**Zu BAG Themen:**

Zukünftige Themen:

Insolvenzberatung  
IT – Vernetzung  
Strukturreform soziale Dienste  
Qualitätsentwicklung

Aktive Arbeitskreise sind:

AK Sexualstraftäter auf BAG Ebene (ca. 5 Mitglieder)

AGT wird auch in diesem Jahr fortgesetzt – Teilfinanzierung über den Förderverein

gez.  
Stieglitz

## **BAG Bericht aus Essen am 24.01.07 für die Dienststellen Essen I, II und III, Gelsenkirchen I und II, Gladbeck und Marl**

Berichterstatteerin: Petra Heimberg

### **1. Egon Goste**

Plötzlich und unerwartet ist unser Kollege Egon Goste (Bewährungshilfe Gladbeck) am 12.01.07 im Alter von 57 Jahren verstorben.

### **2. BAG am 30.11.06**

Neuwahlen Sprecherteam: Stephan Stockhausen und Ralf Wojtkowiak sind auf Grund der Beurlaubung von Stephan Stockhausen vom Amt des BAG-Sprechers zurückgetreten. Als neues Sprecherteam wurden Nicole Holzenleuchter und Petra Heimberg gewählt.

Thema: Essener Anti-Gewalt-Training

Referenten: Rainer Balke, Heiko Britz, Elisabeth Kress, Udo Witt

In lockerer Atmosphäre und mit praktischen Übungen wurde das Thema AGT von den Kollegen, die dieses derzeit durchführen, wieder einmal aufgefrischt.

### **3. SoPart**

Bis auf die Dienststelle Gelsenkirchen II sind alle Dienststellen des Essener Landgerichtsbezirks vernetzt und mit SoPart ausgestattet worden.

### **4. Aktuelle Projekte**

AGTs in Essen, Gelsenkirchen II und Marl

Konsultationsgruppen Sexualstraftäter und Betrüger in Essen

Klettergruppe in Gladbeck

Berichterstatter: Krautwig / Jovic

Zur Arbeitsplatzsituation:

Im Rahmen des Belastungsausgleichs wurde der Dienststelle Bochum eine Stelle der Dienststelle Lünen zur Verfügung gestellt. Die Kollegin nahm am 01.12.06 ihren Dienst in Bochum auf.

Ebenfalls wurde in der BWH Bochum eine Schwangerschaftsvertretung zum 02.01.07 eingestellt.

In Herne, Bochum und Recklinghausen wurde Ende des Jahres SoPard eingeführt. Witten wartet noch auf den „Start“.

Aktuelle Projekte und Arbeitsfeldthemen:

Das AGT der BWH Herne und Bochum beginnt.

Ein sozialer Trainingskurs für Erwachsene wird zum ersten Mal angeboten.

Harz IV –Beratung wurde vorläufig eingestellt.

Beim letzten Treffen der BAG am 24.11.06 hat sich das Haftvermeidungsprojekt „Stop and Go“ aus Herne vorgestellt.

Am 27.11.06 fand ein Weihnachtsessen der BAG statt.

Zum letzten Protokoll der LAG möchten wir folgende Anmerkung machen:

Die BAG Bochum macht den Vorschlag, sich seitens der LAG auf **ein** Thema zu konzentrieren, an dem dann intensiv gearbeitet werden kann. Die Ergebnisse sollten dann vehement vertreten werden.

Ein besserer Informationsfluss ist gewünscht. (Im AK Qualität hat dies per e-mail sehr gut funktioniert.) Nach Treffen mit dem Ministerium wären beispielsweise kurze Infos hilfreich.

Zum Thema Ehrenamt ging es uns darum, dass es sehr enttäuschend ist, dass die Rückmeldung der Bezirke nicht vollständig war. An Arbeitsaufträgen der LAG- Treffen sollten sich alle beteiligen. Grundsätzlich wird begrüßt, dass sich der LAG-Vorstand zu bestimmten Themen ein Meinungsbild einholt. Das Ergebnis sollte transparenter sein.

**BAG – Bericht aus Bielefeld von Christine Ramm am 24.01.07**  
**Bezirkssprecher Susanne Manthei, Tabea Grönefeld, Klaus Heinzelmann,**  
**Christine Ramm**

**Für die Dienststellen: Bielefeld, Minden, Gütersloh, Herford**

**Zur Arbeitsplatzsituation:**

(Gibt es etwas Neues z.B. zur Stellensituation etc.)

Von Ende 06 – Februar 07 SoPart Einführung

**Zu Arbeitsfeldthemen, Schwerpunkten:**

(z.B. EDV, Qualitätsmanagement, Standards etc.)

Arbeitskreis Qualität ruht mit Blick auf Einführung des Standardpapiers

---

Hier bitte die drei wichtigsten Ereignisse aus dem Bezirk  
(In Kurzform darstellen)

Neuwahlen stehen in der BAG an

Anregungen zum Strukturpapier

**BAG – Bericht aus Dortmund**  
**Bezirkssprecher Peter Mann**

**von Ursula Klein am 24.01.07**

**Für die Dienststellen: Dortmund, Lünen, Castrop-Rauxel, Unna, Hamm**

**Zur Arbeitsplatzsituation:**

(Gibt es etwas Neues z.B. zur Stellensituation etc.)

Es wurden kürzlich in den Dienststellen Hamm und Lünen je eine Kollegin mit befristeten Verträgen eingestellt.

Zu Arbeitsfeldthemen, Schwerpunkten:

(z.B. EDV, Qualitätsmanagement, Standards etc.)

In der BAG wird zt. das Thema „Reform der Führungsaussicht“ diskutiert

---

Hier bitte die drei wichtigsten Ereignisse aus dem Bezirk  
(In Kurzform darstellen)

Neuwahlen stehen in der BAG an

# **BAG-Bericht aus dem LG-Bezirk Köln**

für die Dienststellen Köln, Leverkusen, Bergisch Gladbach, Gummersbach, Wipperfürth/Wermelskirchen, Brühl, Bergheim, Kerpen

## Arbeitsplatzsituation:

Derzeit 70 beschäftigte Kolleginnen und Kollegen, davon 5 befristete Stellen bis Ende Juni 07.

Deren Zukunft ist durch den geplanten Stellenabbau leider ungewiß.

## BAG-Themen:

- 29.11.2006 Information über Neustart in BaWü  
Erfahrungsaustausch SoPart  
Stellungnahme zum Mord in der JVA Siegburg
- 12.01.2007 Führungsaufsicht  
Haftvermeidung  
Fortbildung

## Aktuell im Bezirk:

In Köln wird seit November mit SoPart gearbeitet, in Leverkusen starten wir damit ab Februar 2007.

## Projekte im Bezirk:

- 1) Intensivhilfe für Jugendliche
- 2) AAT – erste Kurse beginnen bald
- 3) Frauengruppe
- 4) Fortbildung „Motivierende Gesprächsführung“ im Februar 2007

Leverkusen, 23.01.2007

Ute Schaefer, Bezirkssprecherin Köln

**BAG - Bericht aus: Linker Niederrhein, vom 08.01.2007**  
**für die Dienststellen: Kleve, Geldern, Moers, Krefeld, Mönchengladbach,**  
**Grevenbroich, Erkelenz, Viersen, Neuss**

Berichterstatter: Bianca Weyers-Stroinsky, Kirsten Böhmer

**Zur Arbeitsplatzsituation:**

Eine neue Stelle wurde besetzt, Dienststelle Krefeld.

Anstehender Umzug der Bewährungshilfe Krefeld zu Mitte des Jahres, Diskussion über Räumlichkeiten hält an.

Der Kollege Klaus Lange (ehemals Tartemann) aus Neuss ist kürzlich verstorben.

**Zu LAG – Aktivitäten:**

Weitere Diskussion in der BAG und in den Landgerichtsbezirken zu den Bereichen Qualitätsentwicklung und Strukturreform der Justiz.

**Zu BAG – Themenschwerpunkten:**

- Letzte BAG - Veranstaltung am 18.10.2006 in Moers:  
Wahl eines neuen Bezirkssprecherteams bestehend aus Bianca Weyers-Stroinsky und Kirsten Böhmer.  
Diskussion und Festlegung der BAG-Themen und -Aktivitäten für das Jahr 2007, zudem Verständigung auf ein Thema für die nächste BAG-Fortbildung im November 2007.
- Am 27.11.2006 Grubenfahrt, Bergwerk West, Kamp-Lintfort .
- Nächste BAG – Veranstaltung am 07.02.2007 in Neuss.

**BAG - Bericht aus: BAG Duisburg** **von: Jenina Novotny,**

**Peter Kraus, Arno Suhr** **am: 24.01.2007**

**Bezirkssprecher: Jenina Novotny, Peter Kraus, Arno Suhr**  
**für die Dienststellen: Duisburg, Duisburg-Hamborn, Oberhausen,**  
**Mülheim a. d. Ruhr, Dinslaken, Wesel**

**Zur Arbeitsplatzsituation:**

**Was ist zu tun?**

(Gibt es etwas neues z.B. zur Stellensituation etc.)

Im LG Bezirk hat ein umfassender Stellenwechsel stattgefunden: zwei Kollegen wurden aus dem OLG in den LG Bezirk Duisburg versetzt, - darunter Harald Knepper als Koordinator nach Duisburg - eine Kollegin ging in den OLG Bezirk Hamm, innerhalb des LG wurden weitere sieben KollegInnen versetzt.

Die Einführung von Sopart wird Ende März in der Dienststellen Duisburg und Wesel beginnen, am 20.04 in Oberhausen und Dinslaken fortgesetzt, Anfang Mai in den Dienststelle Duisburg-Hamborn und Mülheim a. d. R. erfolgen.

**Zu LAG- Aktivitäten:**

**Was ist zu tun?**

(Rückmeldungen auf Aktivitäten, Wünsche, Fortbildung etc.)

Zu neuen Bezirkssprechern wurden gewählt.

- Jenina Novotny, Dienststelle Duisburg
- Peter Kraus, FAST Duisburg
- Arno Suhr, Dienststelle Duisburg-Hamborn

**Zu ADB e.V. Aktivitäten:**

**Was ist zu tun?**

(Feed-back zu Veranstaltungen, Aktionen, Veröffentlichungen etc.)

**Zu Arbeitsfeldthemen ,Schwerpunkten:**

**Was ist zu tun?**

( z.B. EDV, Qualitätsmanagment, Standards etc.)

1. Der Arbeitskreis Benchmarking hat seine Treffen fortgesetzt. Er beschäftigte sich zuletzt mit Interventionen gegenüber speziellen Tätergruppen. (Ansprechpartner Klemens Tepe, Dienststelle Duisburg-Hamborn)
2. In Duisburg hat ein weiterer Kurs „Zur Klärung der Voraussetzungen für eine erfolgreiche MPU“ in Kooperation mit Verkehrspsychologen des RWTÜV Duisburg und unter Finanzierung durch den Förderverein Duisburg stattgefunden. (Ansprechpartnerin Frau Ebbert, Dienststelle Oberhausen)
3. Das Antiaggressionstraining der BWH in Kooperation mit der Stadt Oberhausen wird fortgesetzt. (Ansprechpartnerin Diana Rose, Dienststelle Duisburg und Arno Suhr, Dienststelle Duisburg-Hamborn)
4. Das „Geldern-Projekt“ bietet jugendlichen Verurteilten die Möglichkeit im Rahmen einer Auflage einen Tag in der JVA Geldern (C-Vollzug) zu verbringen, Haftbedingungen kennenzulernen, in einer Gruppe mit Strafgefangenen mit den biografischen Auswirkungen möglicher Haft konfrontiert zu werden. Der Haftbesuch wird später mit der Besuchergruppe nachbesprochen. (Ansprechpartnerin Frau Jenert, Dienststelle Duisburg)

**Hier**

**bitte die drei wichtigsten Ereignisse aus dem Bezirk!**

(In Kurzform darstellen )

s. o.